

Der Flabrekut

Der Flabrekut denkt, so er denkt:
"Bei Flab gibt's nichts zu denken."
Was nützt's, wenn er die Stirne senkt,
er lässt sich lieber lenken.

Doch eines Tages hängt's ihm aus.
Statt eines Zweitels Zweitel
nimmt er den Viertel gleich voraus,
und ist darauf noch eitel.

Sogleich bemerkt's der Korporal
und meldet's stracks nach oben.
Der Kadi schreit: "Es fehlt Moral!"
Major und Oberst toben.

Da denkt nun doch der Flabrekut:
"Den Fisch kann ich mir schenken",
und nimmt sich vor, ist auf der Hut,
nie wieder selbst zu denken.

Bei Schiller sagt mal irgendwer
"er denkt" und hält's für Sünde.
Das gleiche gilt im Militär,
und gleich sind auch die Gründe.

Christian Müller (1964, im Jahr, in dem er als Radarsoldat bei der Schweizer Fliegerabwehr die Rekrutenschule absolviert hat)